

Pfingstsonnabend 1830

Lieber Ludwig,

Was hat uns mit seinem ehemaligen Besuch rechte Freude gemacht, nun
ist die Reihe an mir und der Lotte. Ich kann euch erzählen, wie
wir wohnen, auch wird es von meinem Auditorium, in dem es
einem hofpiast hat, einen Plan mitbringen. Mein Anfang ist
sehr gering, ich lese mir vor 17 oder 18 zuhören, welchen füllt einige
höfliche Belehrungen ab. Meine Brust verträgt mich
ganz gut damit, aber doch genügt mir die beschränkte Freude und
die Vorbereitung veranlassen mich; auch kann ich nicht sagen,
dass es mir bis jetzt Freude macht, Studenten einen Auszug vorzutragen,
was ich über einen gezeichneten Vorsatz vorzutragen. Sie thieile
gerne mit, aber genau was ich habe; so als für mein Brats keine
Theilnahme erwarte, bin ich von Natur lieber unmittheilbar.
Doch gehört oft längere Erfahrung zu dicken Vorleseungen.

Unser neuer germanist Albrecht gefällt mir gut und scheint
ein thätiger, gefährlicher Mann. Er hat jetzt den Dr. Dünker, der
seit Eichhorns Abgang das J. privatrecht mit Beifall hieß, ja alle
zu hören abgepfannzt.